Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 2 - 2020 | www.umweltverbände.at/melk | www.gvumelk.at

Umwelt!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Abfallwirtschaft in der Quarantänezeit

> Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3

Sperrmüll-Hausabholung 2020

> Mehr dazu auf Seite 8

ASZ wieder geöffnet

> Mehr dazu auf Seite 6

Rund um die Umwelt!
Auch in Krisenzeiten für Sie da!

BGM DI Martin Leonhardsberger
Verbandsobmann

Foto: Stadtgemeinde Mank

Die Corona-Pandemie bzw. die damit in Zusammenhang stehende Covid-19 Erkrankung war DAS bestimmende Thema der vergangenen Wochen. In Anbetracht der Auswirkungen in den vor Österreich betroffenen Ländern, können wir uns glücklich schätzen, rasch reagiert und Schlimmeres verhindert zu haben.

Die diversen Einschränkungen haben nahezu alle Bereiche unseres Lebens betroffen. Auch in der Abfallwirtschaft stand man vor noch nie dagewesenen Herausforderungen. Neben der Sorge, dass auch hier mit personellen Ausfällen zu rechnen sein wird, sind durch Exportsperren oder den Ausfall verschiedener Verwerter auch die Abfallströme in der Verwertung beeinträchtigt worden. Um zu verhindern, dass bei einer Verschärfung der Situation, ein Kapazitätsproblem entsteht, wurden Lagerflächen in den ASZ geräumt und ein Krisenplan entwickelt.

Auch die beliebten Aktionen wie „Stopp Littering - wir halten NÖ sauber" und die „Sauberhaften Feste" sind betroffen und können voraussichtlich erst im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

In Krisenzeiten ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Nur gemeinsam kommen wir wieder auf die Beine. Kaufen Sie bitte regional ein, statt online. Viele Geschäfte bieten spezielle Möglichkeiten wie Lieferung oder eine gesicherte Abholung an. Damit sichern Sie nicht nur heimische Arbeitsplätze, sondern schützen auch unser Klima durch kurze Transportwege und vermeiden Müll durch den Wegfall der Transportverpackung. Bitte achten Sie auch weiterhin auf eine korrekte Mülltrennung - nur so bleibt die Entsorgung in Zukunft immer gesichert!

DI Martin Leonhardsberger
Obmann GVU Melk, Bürgermeister Stadtgemeinde Mank

Müllionenquiz
Gewinnspiel

1) Bis wann läuft die Mulden- und Containeraktion?

2) Welche Fraktionen werden bei der Sperrmüll-Hausabholung mitgenommen?

3) Was ist eines der größten Probleme im Bioabfall?

4) Wann startet die Biotonnen-Innenreinigung jedes Jahr?

Schicken Sie die Lösungen an gewinnspiel@gvumelk.at oder per Post an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von € 50!

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086
gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H,
3390 Melk, Spielberger Str. 28
Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen

Im Dienst der Umwelt
Kerschner
Umweltservice und Logistik GmbH
Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at
Ihr Entsorgungs-profi mit dem grünen

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Helden des Alltags
Müllabfuhr durchgehend unterwegs

Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

Corona-Zwischenbilanz: 20 % mehr Hausmüll und 50 % mehr Müll im Altstoffsammelzentrum.

Das sind die Helden des Alltags und sind jeden Tag der Gefahr der Infektion mit Covid-19 ausgesetzt: Mitarbeiter der Müllabfuhr und Mitarbeiter der Altstoffsammelzentren. Nicht nur die Ver-, auch die Entsorgung ist für unser System wichtig! Es scheint selbstverständlich zu sein, ist es aber nicht – schon gar nicht in Zeiten von Corona – dass unsere Entsorger Kerschner und Mitterbauer - problemlos ihren Aufgaben nachkommen können. So mussten die Müllautos auf 6 verschiedene Standorte aufgeteilt werden, damit die Fahrer und Beifahrer bei der Abfahrt/Rückfahrt der Autos nicht zusammentreffen. Mehr als 30 Mitarbeitern ist es zu verdanken, dass der Abfall und Altstoffe auch in den Wochen der Ausgangssperre stets abgeholt wurden. Dabei hatte der gesundheitliche Schutz der Mitarbeiter oberste Priorität.

Die Müllmengen im privaten Bereich sind um ca. 20 Prozent gestiegen

Die Gefahr ist noch lange nicht gebannt

„Bei uns sind aktuell viele Helden im Einsatz. Danke an jeden und jede einzelne, die täglich mit ihrem Einsatz dazu beitragen, das System am Laufen zu halten", ist Alois Hubmann stolz auf seine Mannschaft. Dazu gehören folgende Mitarbeiter: das Team des GVU, des Altstoffsammelzentrum, der Firmen Kerschner und Mitterbauer.

Corona Zwischenbilanz:

Die wochenlangen Ausgangsbeschränkungen haben sich auf die Abfallströme in Österreich ausgewirkt. Wenn Menschen mehr Zeit zu Hause verbringen, auf Online-Bestellungen umsteigen und so der Verpackungsanteil durch Post- oder Essenslieferungen steigt, dann wird mehr Müll produziert. Die Mengen zeigen einen Anstieg beim Hausmüll um 20 % seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen. Durch das „daheim bleiben" wurden Keller, Garagen und Dachböden entrümpelt. Die Menge in den Altstoffsammelzentren stieg um 50 %. Trotz eingeschränktem Betrieb der ASZ - ausschließlich für DRINGENDEN Entsorgungsbedarf und Altstoffe max. 1 m^3 haben sich viele BürgerInnen nicht daran gehalten.

Große Herausforderung: Kein Recycling ohne Mülltrennung

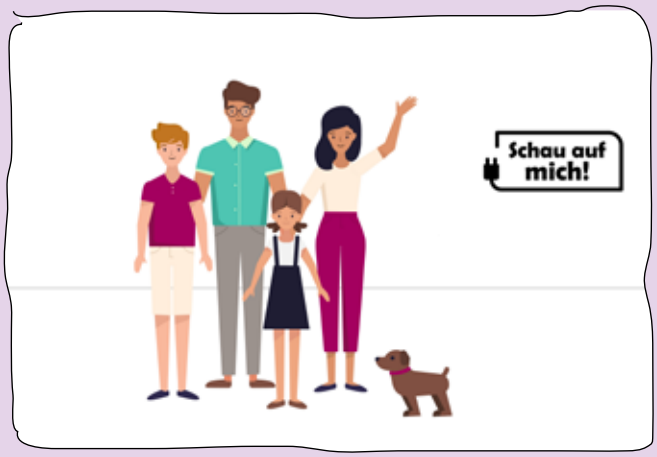
Es sind auch die Absatzmärkte eingebrochen. VOEST hat Kurzarbeit und Italien importiert keinen Eisenschrott, daher kein Absatz von Alteisen. Möbelhäuser wurden geschlossen, es werden weniger Spannplatten benötigt, daher kein Absatz von Altholz. Die vorwiegend in Norditalien angesiedelten Sortieranlagen für Alttextilien fielen ebenfalls aus, was in weiten Teilen Österreichs Probleme verursachte und so weiter. Damit das Recycling trotz Krise funktioniert und kein Müllkollaps entsteht, ist auch Ihre Mithilfe bei der Mülltrennung notwendig. Das Corona Virus wird uns noch länger beschäftigen. Umso mehr müssen wir weiterhin auf Schutzausrüstung, Notfallpläne und das Einhalten der Abstandsregeln achten. Damit die Abfallentsorgung auch weiterhin gesichert ist.

Bereits mehr als 20 Fahrzeuge standen zum Zeitpunkt der Öffnung vor dem Tor an

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at

Schau auf mich!
Umgang mit Lithium Batterien

Von Mobiltelefonen, Laptops und Digitalkameras bis hin zu E-Scooter, Akkuschraubern und Taschenlampen! In einer Vielzahl von elektronischen Geräten des alltäglichen Gebrauchs finden wir Lithium-Akkus. Diese Lithium-Akkus sind besonders leistungsstark und weisen eine hohe Energiedichte auf. Deshalb ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit ihnen besonders wichtig!



Im Erklärvideo der Elektro-Altgeräte-Koordinierungsstelle (EAK) auf www.facebook.com/elektro.ade.austria erklärt die Familie Watt, worauf bei der Benutzung von Geräten mit Lithium Akkus zu achten ist, vor welchen äußeren Einflüssen man sie schützen soll und wie man sich im Fall eines Defektes richtig verhält.

Gewinnspiel der EAK
Wer im Video gut aufpasst, kann auch leicht die Gewinnfragen beantworten. Auf der Seite www.elektro-ade.at/preis-ausschreiben-2020 warten zahlreiche großartige Preise vom brandneuen „Fairfone 3", das mit exzellenter Reparierbarkeit punktet und auf faire Arbeits- und Produktionsbedingungen bei der Herstellung setzt, über eine DJI Osmo Pocket-Cam bis hin zu Wertgutscheinen diverser Online-Dienste auf die Gewinner!

Lithium-Akkus können Sie kostenlos in allen ASZ abgeben. Bitte kleben Sie zur Sicherheit die Kontakte der Akkus ab. Beschädigte oder verformte Lithium-Akkus können sich entzünden oder explodieren und schwere Schäden verursachen! Bitte bringen Sie diese zur nächsten Sammelstelle. Werfen Sie Batterien und Akkus auf keinen Fall in den Hausmüll - das kann zu schweren Komplikationen mit großen Personen- und Sachschäden führen!

Lösung für Bigpacks
Kostenlose Abgabe möglich

Die Entsorgung von Bigpacks ist im Bezirk Melk gesichert. Neben der Entsorgung über die Gelbe Tonne, ist für Großmengen die Abgabe in Pöchlarn kostenlos möglich!

Bigpacks sind grundsätzlich entpflichtet und können damit kostenlos entsorgt werden. Geregelt ist allerdings nur, dass sie damit kostenlos bei der regionalen Übernahmestelle angenommen werden und von dort von den Verpackungssystemen abgeholt werden, sobald eine „frachtbare Menge" zustande kommt. Die Kosten für Lagerung, Verladung usw. werden dabei nicht abgegolten und sind seit längerer Zeit Gegenstand der Verhandlung mit den Systemen.

Dennoch bieten wir ab sofort die kostenlose Übernahme der Bigpacks bei der regionalen Übernahmestelle in Wörth 7 bei Pöchlarn (Mo. - Fr. von 8 bis 16 Uhr) an. Die Bigpacks müssen farblich getrennt, sauber und restentleert bzw. frei von Fremdstoffen (zb. Umreifungsbänder) sein.

TOP UMWELTSERVICE GMBH
Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn
☎ 02757 / 2540
Fax: DW 15 oder 34
office@top-umweltservice.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Angenommen werden ausschließlich Lieferungen aus dem Bezirk Melk. Da in den ASZ keine Verpackungsmaterialien gesammelt werden, können dort Bigpacks nur als Restmüll angenommen werden - dafür fallen jedoch Kosten (aktuell € 4 pro 100 l angeliefertem Volumen) an. Einzelne Bigpacks können auch über in der Gelben Tonne entsorgt werden. Als zusätzliche Menge neben der Tonne, werden sie jedoch nicht mitgenommen!

Bioabfall im Fokus
Was darf in die braune Tonne?

Dürfen Plastiksäcke in die Biotonne? Was ist „Bio-Plastik" genau und gibt es hier auch unterschiedliche Varianten?

Zum Preis von € 66,06 bieten wir 26 Entleerungen des 240 l Behälters mit dem braunen Deckel an. Für € 17,44 extra kann man für die warme Jahreszeit 13 maschinelle Innenreinigungen dazu bestellen. Aber was genau darf in die Tonne hinein?

Was darf hinein, was nicht?
In die Biotonne dürfen alle biogenen Abfälle. Von Gartenabfällen wie Laub und Rasenschnitt bis hin zu Küchenabfällen und Fleischresten, aber auch Kot von Kleintieren. Katzenstreu ist zwar kein Fehlwurf, verklebt aber durch die Feuchtigkeit die Tonne und lässt sich nur schwer entfernen. Die meisten Fehlwürfe entstehen aber nicht im Garten sondern beim Küchenabfall. Vom Joghurtbecher mit Restinhalt über Kaffeekapseln bis hin zu Plastiksäcken, wandern viele Störstoffe in den Bioabfall. Nicht biogene Stoffe haben in der Tonne genauso wenig verloren, wie am Komposthaufen. Sie verrotten nicht und bleiben auch in der Komposterde erhalten, die auf Feldern und in Gemüsegärten die Grundlage für unsere Landwirtschaft bietet und können dort auch Giftstoffe abgeben, die von den Pflanzen wieder aufgenommen werden. Besonders Kunststoffe bleiben lange erhalten und bauen sich nicht ab. Sie zerfallen lediglich in immer kleinere Teile. Eine Ausnahme bildet hier so genannter Biokunststoff der nach der EN 13432 zertifiziert wurde und sich in Kompostanlagen komplett abbaut. Am heimischen Komposthaufen benötigen sie dafür allerdings deutlich länger.

Kompostmiete in der Kompostieranlage mit Plastikresten

EN13432 und das BIO-Kreislauf-Sackerl
Leider gibt es auch beim Biokunststoff viele Varianten - lediglich die besagte E-Norm garantiert diese Eigenschaft, andere Biokunststoffe bestehen (zum Teil) aus Erdöl und/oder lassen sich nicht vollständig biologisch abbauen. Wer auf Nummer sicher gehen will, verwendet zum Vorsammeln von Bioabfall einen Kübel, der sich reinigen und mehrfach verwenden lässt. Seit Jahresanfang dürfen nur noch Lager-Restbestände von nicht kompostierbaren Säcken (z.B. Obstsackerl im Supermarkt) verkauft werden. Der GVU Melk bietet deshalb allen interessierten Betrieben die zertifizierten BIO-Kreislauf-Sackerl zum Kauf an. Die Säcke dienen zum Heimtransport von Obst und Gemüse, können daheim zur Lagerung von Gebäck weiter verwendet und letztendlich mit dem Bioabfall entsorgt werden.

Tonnen-Innenreinigung
Von 15.4. bis 15.10. wird gereinigt

Die Tonnen-Innenreinigung beim Bioabfall soll in erster Linie die Maden- und Geruchsbildung verhindern.

Zwischen 15. April und 15. Oktober werden die zur Innenreinigung gemeldeten (mit gelbem Band am Griff markierten) Biotonnen gewaschen. Das passiert vollautomatisch mit ~100 bar Wasserdruck und 100 l Wasser pro Minute über 3 Waschdüsen, die sich um 2 Achsen drehen. Das Waschwasser läuft ins Fahrzeug ab.

Nach dem Winter kommt jedoch auch die moderne Reinigungsanlage schnell an ihre Grenzen. Wenn Bioabfall über 6 Monate hinweg in der Tonne anhaftet, lässt er sich auch mit derart hohem Druck nicht auf einmal beseitigen. Insbesondere am Boden bleiben die Rückstände deshalb auch nach den ersten Reinigungsterminen noch haften. Bei Bedarf lassen die Mitarbeiter Wasser in der Tonne stehen, um die Verkrustungen abzulösen. Sie beobachten die Bürger dann jedoch oft dabei, wie diese die Tonne wieder ausleeren - dabei kann sich nur so der Bodensatz richtig lösen. Besonders Katzenstreu sollte man nie lose in die Biotonne werfen, da es in Verbindung mit der Feuchtigkeit extrem gut an den Innenwänden haftet.

Reinigung zum Preis von € 1,34
Wunder darf man sich von der automatischen Reinigung keine erwarten. Gerade fettige oder stark klebende Abfälle (Teig, Katzenstreu, ...) sind damit nicht aus der Tonne zu bekommen. Für herkömmliche Verunreinigungen ist die Reinigungsleistung jedoch ausreichend.

Bei der Tonnen-Innenreinigung wird der Innenraum des Behälters und die Auflagekante des Deckels mit Hochdruck gereinigt

ASZ wieder geöffnet!

Ab sofort wieder regulärer Betrieb

Nach Ostern gingen die auf Grund der Ausgangsbeschränkung geschlossenen ASZ wieder in Betrieb. Ab sofort werden die verpflichtenden Einschränkungen wieder gelockert.
In Bezug auf Mund-und-Nasen-Schutzmasken wird an die Eigenverantwortung der Bürger appelliert.

Einen Monat lang mussten die Bürger im Bezirk Melk auf die Entsorgungsmöglichkeit in den Altstoffsammelzentren, auf Grund der Pandemie, verzichten. Seit dem 14. April sind die Standorte bereits wieder - mit Einschränkungen - geöffnet. Ab sofort werden diese Einschränkungen jedoch zurück genommen und der reguläre ASZ-Betrieb wird wieder aufgenommen.
Die seit Mitte April verpflichtenden Schutzmasken und Handschuhe sind nun nicht mehr verpflichtend zu verwenden. Auch die Ordnerdienste werden reduziert und die Einlassbeschränkung gelockert um Rückstaus vor dem Gelände zu vermeiden.

Einschränkungen waren notwendig
Die Einschränkungen waren notwendig um Bürger und Personal zu schützen, aber auch um Kapazitäten frei zu halten, falls sich die Situation zugespitzt hätte und Lagerflächen nötig geworden wären. Ein Erkrankungsfall in der Belegschaft hätte große Auswirkungen auf den regulären Betrieb verursacht. Damit auch in einer solchen Phase keine Abfallberge auf den Straßen zurückbleiben, müssen entsprechende Reserven einkalkuliert werden. Natürlich gab es auch Beschwerden über die Auflagen. Diese hielten sich aber in Grenzen. „Die Bürger waren großteils verständnisvoll für diese außergewöhnliche Situation" berichtet Geschäftsführer Alois Hubmann. „Es gab nur einzelne Leute, die lautstark ihren Unmut äußerten, oder sich nicht an die Auflagen halten wollten. Die Situation ist für alle neu und ohne Erfahrungswerte war für uns das Sprichwort ‚Vorsicht ist besser als Nachsicht' die oberste Direktive. Niemand hätte etwas davon gehabt, wenn man aus Unvernunft heraus Zustände, wie zum Beispiel in manchen Regionen Italiens, riskiert hätte."

20 % mehr Abfall
Insgesamt stieg die Abfallmenge in der Zeit seit Beginn der Pandemie um ca. 20 % an. Grund dafür ist vorrangig, dass momentan viele Leute mehr Zeit haben um auszumisten und alte Lager aufzulösen. Auch bei den Alttextilien wurden die Sammelcontainer in den letzten Wochen massiv überfüllt. Trotz regulären Entleerungsintervallen kam es hier zu extremen Mehrmengen, die das Abholpersonal vor eine große Herausforderung stellten.

Personal besonders gefordert
Großen Dank möchte Geschäftsführer Alois Hubmann auch dem Personal aussprechen. Sowohl in den ASZ, bei der Müllabfuhr oder in den Büros haben alle mit vollem Einsatz daran gearbeitet, dass es zu keinen massiven Problemen bei der Entsorgung gekommen ist.

Spatenstich für eine neue Ära
In Pöchlarn entsteht ein WSZ

Das ASZ am Gelände der TOP Umweltservice GmbH in Wörth bei Pöchlarn ist an seiner Kapazitätsgrenze angelangt. Nun erfolgte nahe der Caritas Recycling bei der Donaubrücke - mit großem Sicherheitsabstand - der Spatenstich für ein neues Sammelzentrum nach dem modernen „WSZ-Standard"!

Das Altstoffsammelzentrum (ASZ) am bisherigen Standort, ist mittlerweile auf Grund der Auslastung an seine Kapazitätsgrenze gekommen. Nun wurde die Chance genutzt – am 4. April erfolgte der Spatenstich für ein „Wertstoffsammelzentrum" (WSZ) nahe der Donaubrücke Pöchlarn.
Der neue Name soll den Wandel hin zu einem Qualitätsstandard gemäß einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft betonen. Neue Maßstäbe setzen vor allem die Abgabe von Wertstoffen aller Art, die zentrale Lage und bürgerfreundliche Öffnungszeiten!

Eröffnung Ende 2020
„Ca. 1,4 Mio. Euro kostet der Bau des neuen WSZ" berichtet Verbandsobmann BGM DI Martin Leonhardsberger über die Neuerung. „Sofern alles glatt läuft, rechnen wir bereits mit einer Eröffnung des neuen Standortes im November 2020" gibt er sich optimistisch. Geschäftsführer Alois Hubmann betont, dass das neue, zentrale WSZ allen Bürgern im Bezirk zur Verfügung stehen soll. Damit bleibt die Abfallwirtschaft im Bezirk Melk weiterhin modern aufgestellt!

BGM Franz Heisler, Geschäftsführer Alois Hubmann und Obmann BGM DI Martin Leonhardsberger beim Spatenstich für das neue WSZ - dem ersten Sammelzentrum dieser Art im Bezirk Melk

Entsorgungs-Aktion verlängert!
Wir entsorgen, was sich nicht vermeiden lässt

In Anbetracht der großen Nachfrage, haben wir unsere Mulden- und Containeraktion bis Ende Juni verlängert!

Auch in Krisenzeiten sorgen wir für eine gesicherte Entsorgung Ihrer Abfälle! Von A wie Asbest bis zu Z wie Zement (Bauschutt rein) können Sie bei uns alles kostengünstig entsorgen.

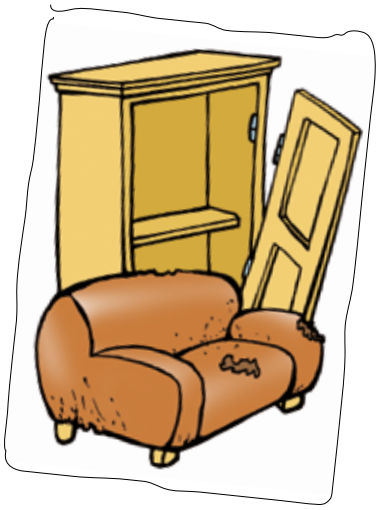
Die Preise sind Pauschalangebote inklusive Aufstellung, Miete (bis zu 14 Tagen), Wiegegebühren, Abholung und fachgerechter Entsorgung des Abfalls. Die Preise sind exklusive 10 % USt.

Unser Angebot umfasst Mulden von 10 m³ bis hin zu Containern mit 35 m³ Fassungsvolumen. Der Auftrag kann schnell und bequem mit Wunschdatum (ca. 2 Werkstage Lieferzeit) online bestellt werden! Unter www.gvumelk.at/aktion oder telefonisch unter 02755/2652 (DW 1) Namen und Adresse, sowie die passende Mulde/Container bekannt geben und wir liefern!

Bitte beachten Sie, dass Rechnungen ausschließlich an den Liegenschaftseigentümer ausgestellt werden können. Alternativ muss die Bestellung bei der Aufstellung bar bezahlt werden.

Sperrmüll-Hausabholung

Anmeldung wie jedes Jahr bis spätestens 15. Juli!



Im Keller stapelt sich die alte Wohnzimmergarnitur, am Dachboden lagert noch altes Bauholz über kaputten Kästen und in der Garage liegen alte Autoteile? Der GVU Melk hilft und bietet neben der wöchentlichen Abgabemöglichkeit in den Altstoffsammelzentren (ASZ) auch jährlich die kostenlose Sperrmüll-Hausabholung an.

Wichtig ist, dass der Abholauftrag **schriftlich*** und **bis spätestens 15. 7.** erfolgt - die daraufhin eingeteilten Termine werden Anfang August am Postweg zugestellt. Die einfachste Möglichkeit dazu bietet das Online-Formular auf www.gvumelk.at/sperrmuell.
Wir bitten um Verständnis, dass spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden!

* Onlineformular auf www.gvumelk.at/sperrmuell ausfüllen oder Anmeldekarte per Post, Fax, oder Mail übermitteln

Nur Sperrmüll (= zu groß für die Tonne)
z.B.: Teppiche, Matratzen, ... KEIN Restmüll (z.B. Säcke)

Bereitstellung direkt an Grundgrenze
(Privatgrund wird nicht befahren)

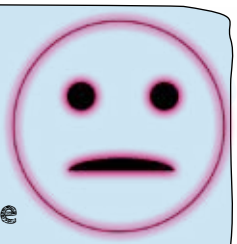
Nur Haushaltsmengen
(keine Wohnungs- oder Hausräumung!)

Fenster nur OHNE Glas
(-> Restmüll)

KEIN Gewerbemüll

KEINE Flüssigkeiten

KEINE Siloplanen- oder Netze



KEINE Elektro-Altgeräte
(Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlgeräte, etc.)

KEINE Spreng- u. Problemstoffe und Reifen
(z.B. Feuerwerkskörper, Ölfässer mit Inhalt, etc.)

GVU
Gemeindeverband für Umweltschutz und Abfallentsorgung im Bezirk Melk

ANMELDE KARTE

Einsendeschluss: 15. Juli
Der Abholtermin wird Anfang August am Postweg mitgeteilt.

QR-Link zum Onlineformular
www.gvumelk.at/sperrmuell

Bitte bei Postversand ausreichend frankieren!

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

(Telefon): _____

Abholadresse: _____
(falls abweichend)

Auftrag zur Abholung von (min. 1 Punkt ankreuzen!):
- O **Sperrmüll** (bis 2m³; Matratzen, Polstermöbel,...)
- O **Altholz** (Kästen, Bretter, Lattenrost,...)
- O **Alteisen** (Träger, Fahrräder,...)

_____ _____
Ort, Datum **Unterschrift**

Empfänger:

GVU MELK
Wieselburger Str. 2
A-3240 Mank

Tel: 02755/2652
Fax: 02755/2086
www.gvumelk.at

Der Sperrmüll muss so bereitgestellt werden, dass dieser vom Entsorgungspersonal ohne zusätzlichen Aufwand geladen werden kann und keine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs entsteht. Der Sperrmüll muss an der Grundstücksgrenze bzw. an der nächsten per LKW erreichbaren Stelle bereitgestellt werden. Die Anmeldedaten werden im Zuge der Abholung ausschließlich an unseren Frächter zur Abholung weitergeleitet und keiner weiteren Verwendung zugeführt.